

EIN GERN GESEHENER GAST

Der Dalai Lama in Bozen

Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama war in Bozen auf Einladung der EURAC und der Stiftung Südtiroler Sparkasse zu Gast. Der Friedensnobelpreisträger berichtete über sein Leben für die Freiheit, den Frieden und die menschliche Würde.

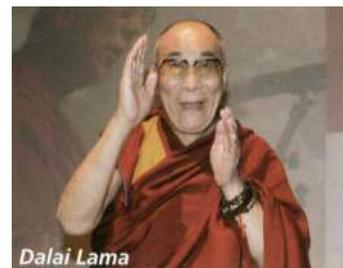
Der intensive Kontakt zwischen dem Dalai Lama und Südtirol ist darauf zurückzuführen, dass eine Autonomie nach Südtiroler Vorbild eine mögliche Kompromiss-Lösung in den Verhandlungen mit China darstellen könnte. 1959 floh der Dalai Lama nach einem Volksaufstand ins Exil nach Dharamsala, wo er sich seitdem aufhält. Seitdem versucht er, das Los der Menschen in seiner Heimat Tibet zu verbessern. Für seine Bemühungen um die gewaltfreie Lösung des Tibet-Konflikts erhielt der Dalai Lama 1989 den Friedensnobelpreis. Informationen zu seiner Person, seiner Wiedergeburt, Kindheit und Familie sind weniger bekannt und waren Inhalt der Fragen, die ihm im Rahmen der Veranstaltung gestellt wurden.

Seit den 90er Jahren unterstützen und beraten die Juristen und Minderheiten-Experten der EURAC die tibetische Exilregierung, besonders in Sachen Autonomie.

Renate Tschager



Sepp Lamprecht, Luis Durnwalder, Werner Stuflesser, Stephan Ortner, Dalai Lama und Tsetzen Samdup Chhoekyapa



Dalai Lama



Günther Colonna und Tsetzen Samdup Chhoekyapa



Landeshauptmann Luis Durnwalder



Stephan Ortner, Karin Amor und Sigrid Hechensteiner



Carla Scheidle



Mauro Minitti, Otto Saurer und Sepp Lamprecht



Begrüßung durch den Dalai Lama und Werner Stuflesser